

Tierschutz Halle e.V. – mehr als ein einfaches Tierheim

Als wir nach einer kurzen Fahrradtour am Tor des Tierschutzes Halle e.V. ankamen, erwarteten uns **Christoph Neumann, Jonathan Vetter, Till Otto, Stefan Vater, Julius Hellmann** und **Herr Talanow**, die alle bereits ab halb 10 fleißig am schufteten waren. Mit scheinbar unendlicher Motivation wurden Unmengen an Laub zusammen gereicht und anschließend mit Schubkarren an den Ort ihrer Bestimmung gebracht.



Anders als andere Tierheime wird der Tierschutz nicht von der Stadt unterstützt, wodurch er auf freiwillige Helfer und Spenden angewiesen ist.

„Die Leute damals wollten sich für den Tierschutz engagieren – das war die Hauptintention“, meinte Marko Wolf, einer der freiwilligen Helfer. Die üblichen Tierheime die man so kennt seien nicht ausreichend, um die Versorgung und den Schutz der heimatlosen Tiere zu gewährleisten, gab Marko zu Protokoll.

Die Aufgaben des Tierschutzes definieren sich demzufolge im karitativen Tierschutz, der Kastration von Straßenkatzen und dem politischen Tierschutz und anderer Tierhilfe.

Zur Frage, was die Jungs zur der Arbeit beim Tierschutz gebracht hat, meinte Jonathan: „Wir hätten auch in den Kindergarten oder ins Altersheim vorlesen gehen können, aber das wollten eher die Mädchen machen“. Was ist denn das Ziel für heute? „Wir werden noch das Laub zusammen rechen und dann noch die Tierhütte dort vorne verschieben. Am Ende wollen wir uns noch die Tiere zeigen lassen“, sagte Herr Talanow lächelnd.

